

## Praxisforum »Gesunde Unternehmen«



Timo Marks  
Institut für angewandte  
Arbeitswissenschaft (ifaa)



Anna Peck  
Institut für angewandte  
Arbeitswissenschaft (ifaa)

*»Gesunde Organisation – Aktionismus vermeiden, Leistungsfähigkeit fördern« – dafür steht der Name g.o.a.l. Das Projekt war ein Themenschwerpunkt des NORDMETALL-Praxisforums »Gesunde Unternehmen« am 22. September in Hamburg.*

Das Projekt g.o.a.l.: Experten des ifaa, der Verbände NORDMETALL und Nordostchemie sowie der Hochschule Fresenius begleiteten über einen Zeitraum von zweieinhalb Jahren fünf Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie sowie der chemischen Industrie dabei, ein unternehmensindividuelles betriebliches Gesundheitsmanagement zu entwickeln und einzuführen. Anna Peck und Timo Marks vom ifaa berichteten den Teilnehmern des Praxisforums über den Verlauf sowie die Erkenntnisse des Projektes. In der anschließenden Diskussionsrunde standen Vertreter der Unternehmen, die am Projekt teilgenommen hatten, Rede und Antwort.

Auf die Frage, ob es gelungen sei, die Führungskräfte für das Projekt g.o.a.l. zu gewinnen, antwortete Heiko Scholz, Sicherheitsingenieur bei der InfraLeuna GmbH, dass einige Führungskräfte zu Beginn Bedenken hatten, selbst eine aktive Rolle und zusätzliche Arbeit übernehmen zu müssen. Auch hätten sie zunächst den Aufwand für die Implementierung eines weiteren Managementsystems gescheut. Durch die spezielle Struktur des Projektes, das die Installation eines interdisziplinären Multiplikatorenteam vorsah, hätten sich solche Befürchtungen jedoch als unbegründet erwiesen. Deshalb sei die Akzeptanz bei den Führungskräften schnell gestiegen. Alle Unternehmensvertreter bestätigten, dass es allerdings einige Jahre gedauert hätte, bis aus der betrieblichen Gesundheitsförderung ein in bestehende Unternehmensstrukturen implementiertes betriebliches Gesundheitsmanagement gewachsen sei.

Als einen Erfolgsfaktor für betriebliches Gesundheitsmanagement nannte Gunnar Hänssel, Personalleiter bei der SEAR GmbH, das Vernetzen mit anderen Unternehmen oder Institutionen, um sich regelmäßig austauschen zu können und so durch gemachte Erfahrungen voneinander zu lernen.

Auf die Frage, wie denn der Betriebsrat zum Projekt g.o.a.l. stand, antwortet Christian Bartsch, Geschäftsführer der Zschimmer & Schwarz GmbH, dass sich das Thema »betriebliches Gesundheitsmanagement« wunderbar eigne, um sich schnell mit dem Betriebsrat einig zu sein. Schließlich biete es nur Vorteile für die Mitarbeiter.

»Psychisch gesund durch Arbeit – macht Arbeit wirklich krank?« Diese Frage beantwortete Professor Wolfgang Schneider in seinem Vortrag mit einem eindeutigen »Nein«. Arbeit sei sogar ein Lebenselixier. Nur eine Kombination ungünstiger Faktoren im Berufs- und Privatleben könne sich negativ auf den Gesundheitszustand auswirken. Ferner betonte Schneider, dass die eigene Selbstwirksamkeit einen entscheidenden Einfluss auf unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit habe.

Ausschlaggebend für den Erfolg eines betrieblichen Gesundheitsmanagements sind die Führungskräfte. Das stellte Professor Ralf Neuhaus in seinem Vortrag »Gesund Führen – geht das?« fest. Er machte deutlich, dass klare und störungsfreie Arbeitsprozesse wesentlicher Bestandteil einer gesunden Führung sind.

Die Veranstaltung wurde begleitet von einem interessanten Rahmenprogramm: Die Besucher des Praxisforums hatten die Gelegenheit, sich mit den Unternehmensvertretern aus dem Projekt g.o.a.l. auszutauschen. Die Wanderausstellung »Für unsere Arbeit brauchen wir ...« informierte die Teilnehmer über Faktoren, die die Ressourcen und Fähigkeiten der Beschäftigten stärken – dazu zählen passende Aufgaben, verlässliche Bedingungen oder ein gutes Team. Beim Tragen des GERontologischen Testanzuges (GERT) konnten die Teilnehmer am eigenen Leib erfahren, wie sich eine Alterszunahme von 30 bis 40 Jahren anfühlt und welche physischen Veränderungen damit einhergehen können. ■

Text: Timo Marks, Anna Peck

### Autoren-Kontakt

Timo Marks M. Sc.  
Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e. V. (ifaa)  
Tel.: +49 211 542263-42  
E-Mail: t.marks@ifaa-mail.de

Anna Peck M. Sc.  
Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e. V. (ifaa)  
Tel.: +49 211 542263-21  
E-Mail: a.peck@ifaa-mail.de

